



Sommer 2023

LANDSICHT

Die Landjugendzeitung für Bayern



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Bayern



INHALT

LANDESEBENE

Zwei neue Landesvorsitzende gewählt	2
74. Landesversammlung der KLJB vom 18. bis 21. Mai 2023 auf Burg Feuerstein	3
Offener Brief zur Rede in Erding	4
KLJB will zur Landtagswahl in ganz Bayern diskutieren	6
Mehr Inklusion und Familienberatung!	6
Nachwahlen und Abschied im KLJB-Landesvorstand	7
Verdiente Preise beim FILIB-Landjugendförderpreis	7
Auf ein Getränk zur Wahl	8
Vote 16 - jetzt werden Unterschriften gesammelt! 8	

ARBEITSKREISE

Erste PuG-Sommer-Klausur!	4
Einladung zu unseren Arbeitskreisen	4
Breznfrühstück und Falafel	5

WERKBRIEF-PERLEN

Aus dem Werkbrief „Leben durchkreuzt“	5
---------------------------------------	---

WERKMATERIAL

Methode: Zeremonie am Wasser	9
Neuer Werkbrief: Sterben Tod Trauer	9
Neuer Werkbrief - Achtung:Leben!	9

DIÖZESANEBENE/BUNDESEBENE

Neues aus Augsburg, München und Freising, Regensburg und Würzburg	10
---	----

PERSÖNLICH

Fragen und Antworten an unsere zwei neuen KLJB-Landesvorsitzenden	12
Herzlich Willkommen und Abschied!	12
Danke Franz Wieser!	12

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern
Kriemhildenstraße 14
80639 München
Tel: 0 89/17 86 51 - 0
Fax: 0 89/17 86 51 - 44
E-Mail: landesstelle@kljb-bayern.de
www.kljb-bayern.de

Verantwortlich

Sebastian Petry, Landesgeschäftsführer

Redaktion

Dr. Heiko Tammerna

Lektorat

Verena Meurer

Layout

Stefanie Hennrichs

Druck

Senser Druck, Augsburg
www.senser-druck.de

Die LandSicht erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.900 Exemplaren. Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Kostenloses Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren (Druck- oder Onlineversion möglich) oder abbestellen? Einfach E-Mail an: landesstelle@kljb-bayern.de

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe: 18. September 2023

klimanatural
natureOffice.com | DE-559-406952
gedruckt



EDITORIAL

Liebe KLJBler*innen,

über 10 Jahre waren wir ehrenamtlich bei der KLJB tätig. Beide fingen wir in der Ortsgruppe an, kamen über die Kreisebene zur Diözesanebene und landeten schließlich im Landesvorstand. Hinter uns liegen unzählige gefahrene Kilometer, zahlreiche Diskussionen, Gespräche, Termine.

Was wir alles in den ganzen Jahren erleben durften, kann man nicht in Worte fassen. Die KLJB wurde Heimat für uns. Wir konnten Freundschaften schließen, gemeinsam Ideen spinnen, diese Ideen umsetzen, Botschafter*in sein für eine bessere Kirche und eine bessere Welt, für die KLJB. Wir haben erlebt, dass Verband verbindet. Dass wir etwas bewirken können, wenn wir gemeinsam dafür eintreten und uns einsetzen.

Wir danken euch allen, dass ihr uns auf diesem Weg begleitet habt. Danke für eure Unterstützung, eure Freundschaft, euer Engagement. Danke, dass wir so viel lernen konnten, dass wir wachsen durften. Danke für alle Erfahrungen und Erlebnisse. Danke, dass wir mit euch allen zusammen das Land bewegen durften.

Unsere Zeit in der KLJB geht nun langsam zu Ende. Aber eure Zeit geht weiter. Und dafür wünschen wir euch,

... dass auch ihr Heimat findet in der KLJB!
... dass ihr aufgeschlossen bleibt!
... dass ihr Spinner*innen, Träumer*innen, Botschafter*innen seid!
... dass ihr kritisch bleibt!
... dass ihr eure Stimme wahrnehmt, denn diese wird gehört.
... dass ihr erlebt, dass Verband verbindet!

Wir freuen uns, euch bald wieder zu sehen.

Auf euch kommt es an!

*Alex & Stefan
ehem. KLJB-Landesvorsitzende*



LANDESEBENE

ZWEI NEUE LANDESVORSITZENDE GEWÄHLT

Die KLJB Bayern hat bei ihrer 74. Landesversammlung vom 18. bis 21. Mai im Jugendhaus Burg Feuerstein (Diözese Bamberg) zwei neue ehrenamtliche Landesvorsitzende gewählt, sich auf die Landtagswahl vorbereitet und neue Beschlüsse gefasst.



Der neue KLJB-Landesvorstand mit dem Augsburger Weihbischof Florian Würner v.l.: Sebastian Petry, Antonia Kainz, Kilian Gumpp, Alexandra Fröhlich, Alexandra Schmid, Raphael Derfuß, Stefan Gerstl, Helmut Beck, Franz Wacker

Die 25jährige Verwaltungsbeamtin Alexandra Schmid aus Schöllnach (Landkreis Deggendorf, Diözese Passau) und der 24jährige Pastoralassistent Rafael Derfuß aus Hetzles (Landkreis Forchheim, Diözese Bamberg) sind die neuen ehrenamtlichen Landesvorsitzenden, die bei einer Vorstandsklausur Mitte Juni gleich mit dem Team der Landesstelle starten konnten.

> Seite 7 und 12

Die KLJB Bayern setzt im Jahr der Landtagswahl auf die Themen der jungen Generation, vorrangig Jugendbeteiligung, Wahlalter 16 und Klimaschutzpolitik. In einem politischen Podium der 74. Landesversammlung zur Landtagswahl wurden diese Forderungen der Landjugend direkt an die Politik gebracht.

Die prominenten Gäste waren aus den Regierungsparteien Sozialministerin Ulrike Scharf (CSU) und Umweltminister Thorsten Glauber (FW) sowie SPD-Landesvorsitzende Ronja Endres, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Florian Siekmann (Grüne) und FDP-Landes- und Fraktionschef Martin Hagen.

> Seite 6

Zuvor gab es am Freitagvormittag ein von der KLJB selbst erstelltes Planspiel „Landtagswahl in Niederkaltenkirchen“ und ein „Politisches Café“ mit Gästen aus den parteipolitischen Jugendorganisationen Junge Union, Grüne Jugend, JFW, Jusos und Julis.

Die Landesversammlung fasste zwei neue Beschlüsse: Für mehr Inklusion in Politik, Gesellschaft und Jugendarbeit sowie auf Antrag der KLJB Würzburg zur Landwirtschaftlichen Familienberatung als Angebot zur psychischen Gesundheit.

> Seite 6

Bei der feierlichen Verleihung des Landjugendförderpreises für besonders gelungene Projekte der Jugendarbeit wurden vier vorbildliche Gruppen aus der KLJB geehrt.

> Seite 7



Heiko Tammerna

74. LANDEVERSAMMLUNG DER KLJB VOM 18. BIS 21. MAI 2023 AUF BURG FEUERSTEIN

Die Nachwahl von gleich zwei neuen ehrenamtlichen Landesvorsitzenden Alexandra Schmid und Rafael Derfuß sowie die Verabschiedung von Alexandra Fröhlich und Stefan Gerstl waren eindeutig die Highlights der 74. Landesversammlung! Der Studienteil zur Landtagswahl und zwei Beschlüsse werden uns im Wahljahr ebenfalls noch beschäftigen. Ein ganz herzlicher Dank geht an die KLJB Bamberg für die wunderbare Vorbereitung, das Café und die tolle Unterstützung vor Ort. Wir sehen uns wieder vom 9. bis 12. Mai 2024 im Haus Werdenfels bei der KLJB Regensburg!



Die KLJB-Landesversammlung unterstützt das Volksbegehren Vote16 für ein Wahlalter 16 – überall in Bayern werden diesen Sommer Unterschriften gesammelt!



Beim Planspiel „Landtagswahl in Niederkaltenkirchen“ gab es echte Wahlkämpfe und eine Podiumsdebatte – gewonnen haben alle, die dabei waren und ihre Rollen super übernehmen konnten!

Der Gottesdienst der KLJB-Landesversammlung ist immer ein Highlight im Jahr, immer auch mit dem „Botschafterlied“ der KLJB als Abschluss!



KLJB-Landesversammlung heißt auch viel Begegnung und Spaß! Der Begrüßungsabend brachte viele Märchen auf die Bühne...

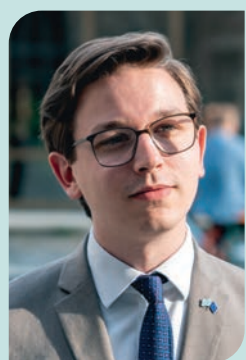


OFFENER BRIEF ZUR REDE IN ERDING

Nach den in allen demokratischen Parteien strittigen Äußerungen von Staatsminister Aiwanger bei einer Kundgebung in Erding hat der KLJB-Landesvorsitzende Franz Wacker ihm am 14. Juni einen Offenen Brief geschrieben.

Er erklärte dazu: „Hubert Aiwanger muss jetzt seine Äußerungen in Erding zurücknehmen und sich entschuldigen. Er muss dabei etwas klarstellen: Steht er weiter im Lager der demokratischen Parteien oder folgt er demokratiefeindlichen Parolen? Das verschreckt uns und seine eigenen Leute, weil es bisherige Grenzen verwischt.“

Gerade weil wir Hubert Aiwanger persönlich schätzen als früher selbst ehrenamtlich in der KLJB Aktiven und fachlich qualifizierten Energiepolitiker, mit dem wir sehr gute Gespräche über unser Energiekonzept der KLJB geführt haben, raten wir ihm jetzt: Er muss da jetzt was klarstellen. Er hat sich in Erding völlig vergaloppiert und uns wie viele seiner eigenen Leute verschreckt.“



Sehr geehrter Herr Staatsminister Aiwanger,

wo ist der KLJBler in Ihnen hingekommen?

Offenheit, Toleranz, Nächstenliebe - das sind Werte, für die die KLJB steht. Diese werden bei uns Tag für Tag gelehrt und unter den Mitgliedern gelebt. Auch Sie kennen diese Werte als ehemaliges KLJB-Mitglied. Mit großer Verwunderung und räumlicher Distanz haben wir die Demonstration in Erding verfolgt.

Wir denken nicht, dass es gut und klug war, bei einer von der AfD beworbenen Demonstration zwischen

Rechtsextremen und Verschwörungsideologen zu stehen. Was uns wie viele Ihrer eigenen Leute wirklich verschreckt hat, war die Aussage: „Jetzt ist der Punkt erreicht, wo endlich die schweigende Mehrheit dieses Landes sich die Demokratie wieder zurückholen muss“. Sie wollen sich die Demokratie wieder zurückholen? In welchem politischen System leben wir dann gerade? In welchem politischen System sind Sie stellvertretender Ministerpräsident geworden? Ich will mich nicht zu weit aus dem Fenster lehnen, aber die Antwort ist: „in einer Demokratie“.

In unseren Augen hat Ihre Rede in Erding eine wichtige Mauer eingerissen: Die Mauer zwischen Demokratie und Rechtspopulismus, zwischen demokratischen und demokratiefeindlichen Kräften. Wir sind der festen Überzeugung, dass Sie auf der richtigen Seite stehen. Nämlich auf der der Demokratie. Dazu gehört aber auch, dass man zur anderen Seite eine klare Kante zieht.

Das erwarten wir von Ihnen als KLJBler, als stellvertretender Ministerpräsidenten, als Staatsminister, als Demokrat!

Das kann nicht zu viel verlangt sein, Wahlkampf hin oder her. Am Ende des Tages ist es wichtig, dass sich alle demokratischen Kräfte an einen Tisch setzen und sich gemeinsam für die Gesellschaft einsetzen.

Sie haben in Erding erwähnt, dass sich „die breite Bevölkerung (...) schlichtweg wieder Gehör verschaffen muss“. Verschaffen Sie sich doch Gehör durch gute Politik, durch Ideen, durch Pläne für die Zukunft, durch ein Miteinander! Wir als Landjugend werden dabei mit allen demokratischen Parteien und den Staatsministerien weiter im Gespräch bleiben. Gerne hart in der Sache, aber vernünftig im Ton und klar in der Grenze zu allen demokratiefeindlichen Kräften.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Wacker

ERSTE PUG-SOMMER-KLAUSUR!

Wenn ihr nach dem politischen Studienteil der Landesversammlung oder einfach so noch nicht genug von Politik in der KLJB habt, dann seid ihr herzlich eingeladen zur ersten Sommer-Klausur des AK PuG (Politik und Gesellschaft) der KLJB Bayern am Samstag, 29. Juli in Nürnberg!

Wir starten im CPH (Caritas-Pirckheimer-Haus) mit unseren Themen wie den KLJB-Aktionen zur Landtagswahl am 8. Oktober 2023. Unter anderem wollen wir am 4. September den „Politischen Gillamoos“ in Abensberg besuchen und haben eine dann fertige neue KLJB-Wahlbroschüre! Zudem reflektieren wir die bisherigen Treffen und machen weitere Pläne für das kommende Jahr.

Danach geht es um ca. 15 Uhr auf zu einem Besuch im „Dokuzentrum ehemaliges Reichsparteitagsgelände“, wo wir einen Rundgang mit vielen Fragen machen können. Martin Stammer vom „Kompetenzzentrum für Demokratie und Menschenwürde der Katholischen Kirche in Bayern“ (kdm-bayern.de) kennt sich dort sehr gut aus!

Abschließend gibt es um ca. 18 Uhr eine Reflexion im Biergarten - Neue sind immer willkommen!

Bitte meldet euch bis Montag, 24. Juli 2023 an bei:
Heiko Tammerna (h.tammerna@kljb-bayern.de)



Heiko Tammerna



EINLADUNG ZU UNSEREN ARBEITSKREISEN

Noch im Juli stehen weitere Treffen unserer landesweiten Arbeitskreise an: Der AK LÖVE besucht am 6. Juli um 19 Uhr den „Weltacker“ in Landshut und der AK Glaube und Leben plant am 18. Juli um 19 Uhr die nächsten Termine im Herbst wie Moscheebesuch und Pilgertag im Biergarten. Neue sind immer willkommen!



Kontakt: Rebecca Bußmann
(r.bussmann@kljb-bayern.de)

Kontakt: Marcus Grabisch
(m.grabisch@kljb-bayern.de)

BREZNFRÜHSTÜCK UND FALAFEL

Der AK Internationale Solidarität verband bei einer gemeinsamen Sitzung an der Landesstelle im April sowie anschließendem Besuch des אהל יעקב (Zelt Jakobs) zwei kulturelle Welten.

In der Hauptsynagoge Münchens bekamen wir Einblicke in die moderne Architektur, wobei die verwendeten Materialien jüdischen Anforderungen entsprechen, und die Gestaltung an die Klagemauer erinnert. Das jüdische Zentrum am Jakobsplatz beheimatet auch kulturelle und bildende Einrichtungen. Durch das Kennenlernen jüdischer Traditionen konnten wir die starken Parallelen zwischen den monotheistischen Weltreligionen erkennen. Bei einer abschließenden Frageunde erläuterte uns eine Jüdin die Historie und aktuelle Positionierung des Staates Israel sowie geschichtliche und aktuelle, persönliche Berührungspunkte mit Antisemitismus in München. Zum entspannten Ausklang gingen wir gemeinsam israelisch essen.

Doch auch der Konferenzteil kam nicht zu kurz. So wird das Ideenspinnen für unsere Studienfahrt in die benachbarten Niederlande vom 1. bis 5. November immer konkreter. Gemeinsam entdecken wir politische Institutionen, historische Menschenrechts-



verletzungen und geographische und agrarische Besonderheiten. Eine Anmeldung ist bereits über die Homepage möglich, also Koffer packen und dabei sein.

Das nächste Treffen findet am 8. Juli 2023 statt. Gemeinsam besuchen wir die bayerischen Eine-Welt-Tage, eine Messe zum Fairer Handel in Augsburg.



Daniela Kirchmeier

Für Infos und Anmeldung zum Programm sowie bei Interesse zur Beteiligung im AKIS dürft ihr euch gerne an **Madeleine Ettinger (m.ettinger@kljb-bayern.de)** wenden.

Seit 1947 erscheinen die „Werkbriefe der Landjugend“ – bis heute dreimal im Jahr! In diesem Schatz der Jugendarbeit finden sich einige „Perlen“, die uns auch für aktuelle Themen immer wieder gute Anregungen und manchmal auch einen Grund zum Schmunzeln über die vergangenen Zeiten geben. Es gibt also genug Gründe, eine kleine Serie von Reflexionen zu starten, die sich auch als Impulse für KLJB-Gruppen eignen: Was haltet ihr von dieser Meinung?



Diesmal schreibt Helmut Beck, Landeseseelsorger der KLJB Bayern.

Aus dem Werkbrief „Leben durchkreuzt“ (2014)



„Was heißt LEBEN? Ist es, mit John Lennon gesagt, das, was passiert, während wir gerade damit beschäftigt sind, etwas anderes zu planen? Heißt LEBEN, dass in Beruf und Schule, Beziehung und Familie, Ehrenamt und Hobby immer alles glatt läuft? Besteht das LEBEN aus Liebe, Gesundheit, Glück, Erfolg, Träumen und Hoffnungen? (...) LEBEN ist endlich, LEBEN ist wertvoll!“

Und doch wird das Leben immer mal wieder DURCHKREUZT: Im Leben gibt es Enttäuschungen, Krankheiten, Ängste, Schuld und Unglück: Krisen DURCHKREUZEN das LEBEN. Und doch gehören sie zum LEBEN dazu. Selbst der Tod gehört zum LEBEN.“

Der Werkbrief aus dem Jahr 2014 mit dem Thema „Leben durchkreuzt. Von Krisen und ihren Chancen“ macht deutlich, dass Krisen Teil unseres Lebens sind. Ein Leben ohne Herausforderungen und Tiefpunkte gibt es wohl nicht.

Umso wertvoller ist für mich die Erkenntnis, dass sich das Wort Krise in der chinesischen Schrift aus zwei Schriftzeichen zusammensetzt – der eine Teil des Zeichens steht für Krise und Gefahr und der zweite Teil bedeutet Gelegenheit und Chance. Lebenskrisen können somit zu Chancen werden dem Sinn des Lebens auf der Spur zu bleiben.

Ebenso erzählt das Herzstück unseres Glaubens von einer Krise. Mit dem Tod Jesu scheint alles aus zu sein. Jesus hängt am Kreuz und mit ihm seine Worte und Taten. Die Pläne und Hoffnungen seiner Anhänger*innen sind am Boden zerstört. Doch das Kreuz Jesu steht nicht nur für die Krise, sondern auch für den Neubeginn. Gott wendet sich dem Gekreuzigten zu, haucht ihm neues Leben ein. Aus der Krise des Kreuzes entsteht eine Hoffnungsbotschaft, die Menschen seit zwei Jahrtausenden Halt und Orientierung gibt.

Derzeit arbeiten wir an einem neuen Werkbrief. Er trägt den Titel „Sterben, Tod, Trauer – meine Wege, deine Wege – unser Leben“. Diese Themen begegnen uns in unserem Leben in (un)regelmäßigen Abständen. Sie sind Teil unseres Lebens.

Deshalb tut es mir persönlich gut, diese Themen immer wieder in den Blick zu nehmen, miteinander im Austausch zu bleiben und der Frage Raum zu geben: „Was gibt mir Hoffnung und Kraft, wenn mein LEBEN von unerwarteten Ereignissen DURCHKREUZT wird?“

Helmut Beck

KLJB WILL ZUR LANDTAGSWAHL IN GANZ BAYERN DISKUTIEREN



Politisches Podium bei der KLJB-Landesversammlung v.l.: Umweltminister Thorsten Glauber (FW), KLJB-Landesvorsitzende Alexandra Fröhlich, Sozialministerin Ulrike Scharf (CSU), Martin Hagen (FDP), Ronja Endres (SPD), Florian Siekmann (Grüne), KLJB-Landesvorsitzender Franz Wacker. Foto: michimctly, KLJB Bayern



Am Studienteil unter dem Titel „Landtagswahl 2023 – was muss sich ändern?“ gab es am Freitag eine Podiumsdiskussion mit anschließenden Kleingruppen, wobei fünf prominente Gäste die politischen Themen der KLJB wie Jugendbeteiligung, das aktuelle Volksbegehren zum Wahlalter 16 und Klimaschutzpolitik diskutierten.

Sozialministerin Ulrike Scharf MdL (CSU) zeigte sich begeistert über das Engagement der Jugendverbände, auch beim Thema Jugendbeteiligung und dem Volksbegehren Vote 16. „Das Wahlalter 16 traue ich persönlich euch zu und kann es mir gut vorstellen. Ich möchte das aber nicht isoliert ohne andere Themen wie Geschäftsfähigkeit und Volljährigkeit betrachten.“



Umweltminister Thorsten Glauber MdL (FW) lobte das Engagement der KLJB in der Energiepolitik: „Unterstützt uns, dass wir die Klimapolitik und unsere Ziele etwa beim klimagerechten Bauen und Wohnen auf dem Land schaffen.“

Florian Siekmann MdL (Grüne) freute sich besonders über das politische Engagement der KLJB gegen Diskriminierung und für mehr Beratung von jungen queeren Menschen auf dem Land in Bayern: „Wir sind das einzige Bundesland, das noch keinen Aktionsplan für queere Menschen hat, das kann ja nicht so bleiben!“



Ronja Endres, Landesvorsitzende SPD, warb für mehr bezahlbare Wohnungen für junge Menschen auf dem Land: „Wir wollen mehr öffentliche Förderung für Genossenschaften auf dem Land und eine Milliarde Euro direkt an die Kommunen, die wissen, wo sie Wohnraum schaffen können und auch das Vorkaufsrecht brauchen.“

Martin Hagen MdL, Landes- und Fraktionsvorsitzender FDP, unterstützt ebenfalls Wahlalter 16 und mehr Jugendbeteiligung: „Wir stehen beim Wahlalter 16 voll dahinter und die KLJB ist da sehr präsent in der Politik, macht genau so weiter, das ist großartig!“



KLJB-Landesvorsitzender Franz Wacker freut sich über das gelungene Angebot zur Landtagswahl: „Mit diesem Format wollen wir in der Jugendarbeit auch zeigen, dass das persönliche Gespräch von Jugend und Politik sehr wichtig und möglich ist. Wir motivieren unsere rund 900 Ortsgruppen und die Kreisverbände dazu, diese jugendgerechten Veranstaltungen vor der Landtagswahl jeweils passend selbst umzusetzen. Denn die Themen der Jugend soll die Jugend selbst einbringen können – und die Politik auch einfach mal zuhören können, was die nächste Generation auf dem Land fordert. Dann wird es auch leichter mit der Unterschrift für unser Volksbegehren Vote16.“



Heiko Tammena

MEHR INKLUSION UND FAMILIENBERATUNG!

Am Sonntag schloss die Landesversammlung mit der Antragsberatung. Ein Beschlussantrag aus einer Arbeitsgruppe „Mehr Sein als nur Schein – Zeit für Inklusion“ verpflichtet die KLJB selbst zur Öffnung und Gleichstellung für alle Menschen mit Behinderung.

Landesvorsitzende Alexandra Fröhlich: „Es war sehr motivierend, wie die Arbeitsgruppe die Jugendarbeit in der KLJB stärker für das Thema Inklusion öffnen möchte, und dafür das Gespräch mit den Fachverbänden gesucht wird. Wir haben dabei die gesamte Gesellschaft und Politik im Blick und fordern die uneingeschränkte Teilhabe. Nur durch gelebte Inklusion haben Menschen mit Behinderung die Chance, für sich selbst zu sprechen und ihre Wünsche und Forderungen zu artikulieren.“

Auf Antrag der KLJB Würzburg wurde eine Forderung zur stärkeren Unterstützung für die Landwirtschaftlichen Familienberatungen beschlossen. KLJB-Diözesanvorsitzende Jule Hack aus Würzburg: „Diese leistet mit ihren finanziell nicht immer gesicherten Angeboten wertvolle Beiträge für psychosoziale Beratung in der Landwirtschaft. Das ist etwa bei Konflikten um Hofübergaben auch für die Landjugend und das Miteinander aller Generationen sehr wichtig und muss dauerhaft gesichert bleiben.“



Heiko Tammena



Die sachkundige und ertragreiche Antragsgruppe zum Thema Inklusion, v.l. Emma Söder (KLJB Würzburg), KLJB-Landesvorsitzende Alexandra Fröhlich und Anna Lena Maier (KLJB Passau)

Positionen als Download auf:
www.kljb-bayern.de/beschluesse



NACHWAHLEN UND ABSCHIED IM KLJB-LANDESVORSTAND

Am Samstag stand bei der Landesversammlung eine Nachwahl von ehrenamtlichen Landesvorsitzenden an. Neu im Kreise der weiter fünf ehrenamtlichen Landesvorsitzenden ist Alexandra Schmid (25) aus Schöllnach (Landkreis Deggendorf), die in Landshut als Verwaltungsbeamtin bei der Regierung von Niederbayern arbeitet.

Sie war zuvor bei der KLJB Schöllnach, im Kreisverband und Diözesanverband Passau aktiv und freut sich jetzt auf die Landesebene: „Ich habe das Gefühl, dass wir hier mit einem engagierten Team viel bewegen können. Meine Interessen gehen dabei in alle Bereiche der KLJB, also Nachhaltigkeit, internationale Begegnungen, Politik und auch die Reform der katholischen Kirche“.



Der zweite neue Landesvorsitzende Rafael Derfuß (24) kommt aus Hetzles (Landkreis Forchheim), wurde geprägt von der Jugendarbeit der KLJB im Erzbistum Bamberg und ist derzeit als Pastoralassistent in Nürnberg tätig: „Ich freue mich auf die Gelegenheit, die pastoralen Themen der jungen Generation in die Kirche zu bringen und gerade auch die politische Stimme der Landjugend in ganz Bayern zu vertreten.“



Am Samstagabend gab es eine feierliche Verabschiedung der ehrenamtlichen Landesvorsitzenden Alexandra Fröhlich (Schwarzhofen, Landkreis Schwandorf, seit 2020) und Stefan Gerstl (seit 2018). Dabei leitete der bayerische Jugendbischof Florian Wörner (Weihbischof Bistum Augsburg) den Festgottesdienst.

Der gerade erst neugewählte Präsident Philipp Seitz vom BJR (Bayerischer Jugendring) konnte dabei auch als KLJB-Mitglied in Barbing (Landkreis Regensburg) besonders den 30jährigen Stefan Gerstl aus Oberaichbach (Landkreis Landshut) nach über zwölf Jahren Engagement in der KLJB von der Orts-, Kreis- und Diözesanebene bis zum Amt auf Landesebene würdigen. Er verlieh ihm auf Beschluss des BJR die selten vergebene „Auszeichnung für hervorragende Verdienste in der Jugendarbeit“, mit der der BJR Persönlichkeiten ehrt, die einen besonderen und hervorragenden Beitrag für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit geleistet haben.



Heiko Tammena



VERDIENTE PREISE BEIM FILIB-LANDJUGENDFÖRDERPREIS



Am Freitagabend fand die feierliche Verleihung des FILIB-Landjugendförderpreises der KLJB Bayern statt. Ehrengäste, die die Leistungen der Landjugendgruppen würdigten, waren dabei Gunther Felßner, BBV-Präsident, und Landesbäuerin Christine Singer.

Der FILIB e.V. (Förderverein Innovative Landjugendarbeit in Bayern) stiftet alle zwei Jahre Geldpreise von 3.500 Euro, verteilt auf maximal drei Siegergruppen und einen Diözesanverband. Damit werden vorbildliche Aktionen und Projekte, die die KLJB vorangebracht und inhaltlich bereichert haben, gewürdigt.

KLJB München und Freising in der Kategorie Projekte auf Diözesanebene für die vorbildliche Arbeit zur Inklusion in der 2022 gegründeten „Projektgruppe Vielfalter*innen“. Hier wird das Pfingsttreffen am Petersberg als traditionelles und erfolgreiches Zeltlager umgestaltet und gezielt für Menschen mit Behinderung geöffnet. Es gelangen bereits viele Schulungen und praktische Schritte, die für das Pfingsttreffen „Voi vui Farb“ 2023 auch in Kooperation mit der Offenen Behindertenarbeit (OBA) der Caritas umgesetzt werden. Auch die ganze Jugendarbeit im Diözesanverband ist dabei im Blick.



KLJB-Kreisverband Dingolfing-Landau für die Arbeit im Projekt „Vielfalt“, das bereits über mehrere „Ehrenamts-Generationen“ eine Austausch-Partnerschaft mit jungen Menschen aus Poltawa in der Ukraine im einschneidenden Kriegsjahr 2022 aufrechterhalten und praktische Hilfe vor Ort umsetzen konnte



KLJB Nittenau (Landkreis Schwandorf, Diözese Regensburg) für ihr Projekt „Jetzt red i mal“, das 2022 einen notwendigen Dialog mit der Jugend zur Reform der katholischen Kirche schaffte, die Missbrauchsskandale und das Projekt „Outinchurch“ zum Thema machte und Forderungen der Jugend an ihre Kirche diskutierte



KLJB Teisendorf (Berchtesgadener Land, Diözese München und Freising) für ihr Projekt „Erntekrone“, bei dem in vielen Ehrenamtsstunden nach der Coronazeit eine neue Krone zum Erntedankfest errichtet wurde. Es wird damit eine gute ländliche Tradition mit der Generation von heute umgesetzt und die Wertschätzung für Handarbeit, Gottes Schöpfung sowie regionale und gute Produkte ausgedrückt.

AUF EIN GETRÄNK ZUR WAHL

Es waren superschönen Dreharbeiten, seid jetzt gespannt auf die überraschenden und persönlichen Antworten der fünf Parteispitzen auf die Fragen unserer fünf KLJB-Landesvorsitzenden wie „Was können Sie von der KLJB lernen?“ – ab dem 7. Juli sind wöchentlich die Kurzvideos zur Landtagswahl in Bayern auf unseren Social-Media-Kanälen. Danke an alle, die mit viel Spaß und Offenheit für die Jugend dabei waren!



→ Dr. Markus Söder (MdB, CSU) trifft den KLJB-Landesvorsitzenden Franz Wacker.



← Katharina Schulze und Ludwig Hartmann (MdB, Grüne) treffen den KLJB-Landesvorsitzenden Kilian Gump.



→ Hubert Aiwanger (MdB, FWV) trifft den KLJB-Landesvorsitzenden Stefan Gerstl.



← Florian von Brunn (MdB, SPD) trifft die KLJB-Landesvorsitzende Antonia Kainz.



→ Martin Hagen (MdB, FDP) trifft die KLJB-Landesvorsitzende Alexandra Fröhlich.

VOTE 16 - JETZT WERDEN UNTERSCHRIFTEN GESAMMELT!

Seit dem 3. Mai 2023 beginnen wir in ganz Bayern mit dem Unterschriften-sammeln für unser großes Ziel: Wir wollen das Wahlalter in Bayern von 18 auf 16 Jahre senken und dafür zunächst über 25.000 Unterschriften sammeln!



Wir haben mit einem großen Bündnis von fünf Parteien und rund 50 Organisationen aus allen Teilen der Gesellschaft gezeigt, was die Jugend erreichen kann – die Initiative von Vote 16 e.V. wird vom ganzen Bayerischen Jugendring und seit Anfang an von der KLJB Bayern unterstützt!

Wann könnt ihr aktiv werden?

- Das erste Ziel ist, in den nächsten zwei Monaten möglichst viele Unterschriften für unser Volksbegehren zu sammeln, vielleicht schon weit über 25.000?
- Am 14.7. wird es einen ersten Zwischenstand geben, wie viele Unterschriften über die Verbände beim Bayerischen Jugendring bzw. den Kreisjugendringen eingegangen sind.
- Danach kann weiter gesammelt werden, um sicher über 25.000 zu kommen



Über 50 Verbände und fünf Parteien unterstützen Vote 16 und den BJR beim Volksbegehren - hier tragen sich am ersten Tag ein: Nasser Ahmed (BayernSPD), Katharina Schulze (Grüne) und Martin Hagen (FDP).

Wie könnt ihr aktiv werden?

- Geht dahin, wo nicht nur junge Menschen sind, fangt bei Freund*innen und Familie an!
- Fragt dort, wo sich Vereine und Verbände über die KLJB hinaus treffen!
- Fragt, wer dabei sein mag und euch als Landjugend unterstützen mag, weil gerade jetzt auch mal an die Jugend gedacht werden muss!
- Werbt über Messenger und Social Media!
- Nutzt gerade erste Gegenargumente für eine immer gute Diskussion über Jugendpolitik: Warum können etwa 16jährige Steuern zahlen, ihre Religion bestimmen und den Pfarrgemeinderat wählen, aber nicht den Landtag?

Was müsst ihr noch dazu wissen?

- Aufgemerkt: Leider wird es einem Volksbegehren in Bayern nicht leicht gemacht, z.B. müssen wir immer einheitliche Unterschriftenlisten im A3-Format beidseitig bedruckt verwenden
- So müssen wir immer für jede der rund 2.000 Gemeinden in Bayern eigene Listen führen!
- Denn diese werden in den Gemeinden kontrolliert, ob auch nur zur Landtagswahl in Bayern Wahlberechtigte aus der Gemeinde (ab 18! Seit drei Monaten in Bayern!) unterschreiben.
- Unterschriftenlisten könnt Ihr bei der KLJB-Landesstelle in München, den Diözesanstellen oder den Kreis- und Stadtjugendringen abholen oder im Originalformat A3 selbst ausdrucken.



Die Initiative Vote 16 e.V. und der Bayerische Jugendring stellen ihr Volksbegehren für ein Wahlalter 16 in Bayern vor - v.l. Anna Gmeiner (BJR-Landesvorstand), Philipp Seitz (BJR-Präsident), Kerry Hoppe und Jannik Jürß, Vote 16 e.V.

Im Info-Hub von Vote16 findet ihr auch die Check-Liste zur Sammlung von Unterschriften, Logo-Vorlagen für Vote16, Muster-Pressemitteilungen und Argumentationshilfen.

Wir sind wie ihr gespannt, wie sich das Volksbegehren entwickelt – und danken allen sehr für den Einsatz: Auf euch kommt es wirklich an!

KLJB-Landesvorstand und KLJB-Landesstelle

Alle Informationen hat Vote 16 e.V. in einem sehr tollen Info-Hub gesammelt: hub.vote-16.de



METHODE: ZEREMONIE AM WASSER

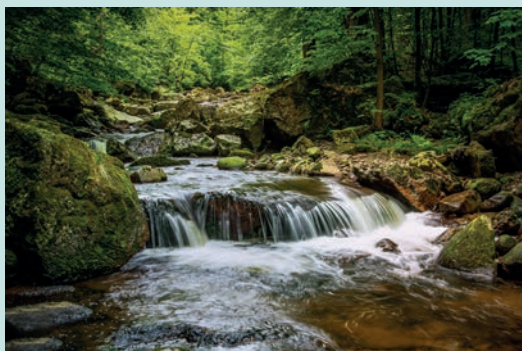
Trauerbewältigung im Naturerlebnis – Methoden für die Praxis

ZIEL: Wünsche/Gedanken/Wörter/Nachrichten finden den Raum zur Kommunikation mit der verstorbenen Person, Weg von einem Beziehungsverhältnis, das auf Person zu Person basiert

MATERIAL: Schüssel, Ort mit Gewässer (Fluss, See, Bach, Meer)

Anleitung

Die Gruppe steht im Kreis, in der Nähe des Gewässers. Es wird eine Schüssel mit Wasser aus dem Fluss gefüllt und jeder Person im Kreis durchgegeben. Wenn die Schüssel mit Wasser bei einer Person angekommen ist, wird die Frage gestellt: „Was würdest du noch gerne deinem geliebten Menschen sagen?“. Der /die* Teilnehmende hat dann die Möglichkeit, seine Gedanken, Wünsche, Nachrichten, Wörter zu teilen oder auch nur für sich im Stillen zu denken. Im Anschluss daran schüttet die Person einen kleinen Schluck Wasser zurück in das Gewässer.



Wichtig: Die Zeremonie steht symbolisch für eine Kommunikation, soll aber keinesfalls jemanden drängen, etwas laut vor der Gruppe zu sagen. Unausgesprochene Wörter sollen ihren Platz finden, ob verbal oder in Gedanken, beides ist gut und ok.

Metapher

Das Zurückschütten des Wassers in das Gewässer soll als Parallele dazu gesehen werden, die Wünsche, Gedanken und Nachrichten für die verstorbene Person an einen anderen abstrakten Ort zu schicken.

Transfer

Sich der Person, die verstorben ist, zu erinnern ist ein wesentlicher Bestandteil der Trauerbewältigung. Die Erinnerung verschiebt die Perspektive der Beziehung zwischen der trauernden Person zu der verstorbenen Person. Das Verhältnis wechselt von einer auf die Gegenwart bezogenen Beziehung hin zu einer Beziehung, die in die Erinnerung übergeht. Der Perspektivenwechsel kann helfen, sich neuen Erfahrungen zu öffnen und sich auf neue Beziehungen einzulassen und so hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken.

Madeleine Ettinger

Methode aus: Sterben, Tod, Trauer. Meine Wege. Deine Wege. Unser Leben! Werkbrief für die Landjugend, 2023.

Materialien für die Praxis

Bestelladresse: www.landjugendshop.de

- ausführliche Produktinformationen
- wertvolle Materialien für die Praxis
- Leseproben zum Download
- interessante Themenpakete



NEUER WERKBRIEF: STERBEN TOD TRAUER

Meine Wege. Deine Wege. Unser Leben!

„In unserer Gruppe ist letztens jemand verstorben und wir waren alle ziemlich ratlos und hilflos. Könnt ihr nicht mal einen Werkbrief zum Thema „Trauer“ machen?“

Dieser Satz war der Ursprung für den vorliegenden Werkbrief. Schnell wurde dabei deutlich, dass sich die Trauer nicht nur auf den Tod eines nahestehenden Menschen bezieht. Trauer ereignet sich, wenn wir jemand oder etwas verlieren. Das kann die Kette der Oma sein, die ich zur Erstkommunion bekommen habe, eine Freundschaft, den Job, einen Traum oder eben auch einen Menschen, der mir ans Herz gewachsen ist.

Trauer ist also eine natürliche und heilsame Reaktion auf einen Verlust. Sie kennt so viele Gesichter und Wege, wie es Menschen gibt.

Diese Vielfalt wird auch im Werkbrief deutlich. Zahlreiche Methodenvorschläge entfalten das Thema anschaulich und konkret und geben Anregungen für die Jugendarbeit vor Ort. Ebenso befinden sich im Geheft Texte, Gebete und Rituale, die den Austausch ermöglichen und die Gestaltung einer Trauerfeier erleichtern sowie viele Buch-, Film- und Musikvorschläge, die Themen rund um die Trauer aufgreifen. Abgerundet wird der Werkbrief durch einige Fachartikel.

Der Werkbrief macht deutlich, dass es sich lohnt, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen, und die Trauer eine gute Wegbegleiterin zu einem erfüllteren Leben ist.

DIN A5, 144 Seiten

Preis: 9,00 Euro zzgl. Versandkosten

Bestelladresse: www.landjugendshop.de



NEUE ERNTEDANK-ARBEITSHILFE: ACHTUNG:LEBEN!

Damit Ihr das Leben in Fülle habt

Der Leitgedanke der aktuellen Erntedank-Arbeitshilfe ist den Themen der aktuellen KLB-Bundeskampagne und des Ökumenischen Schöpfungstages gewidmet: „Achtung:Leben! Damit Ihr das Leben in Fülle habt“.

Ein Klassiker der Arbeitshilfe ist – wie in den Vorjahren – die Anregung zur Teilnahme an der Aktion Minibrot. Die liturgischen Anregungen sind wieder in die frei miteinander kombinierbaren Bausteine „Zum Thema – Gebete – Bibeltex te – Predigtgedanken – Lieder – Andere Texte/Aktionen“ gegliedert.

DIN A5, 48 Seiten

Downloadversion: kostenfrei

Druckversion: 1,50 Euro zzgl. Versandkosten

Bestelladresse: www.landjugendshop.de



Fahrt ins Blaue

Bahnralleye der Landjugend Augsburg erneut ein voller Erfolg



KLJB Augsburg unter Leitung des Agrar- und Umweltreferenten Thomas Müller hatten sich im Vorfeld sowohl Wissens- als auch kreative Fragen und Aufgaben ausgedacht. Besonders die kreativen Aufgaben, darunter das Erstellen eines Gruppenfotos und eines kurzen Musikvideos, sorgten für den ein oder anderen Schmunzler bei der Jury, die nach Ankunft der ersten Gruppen am Nachmittag direkt mit ihrer Arbeit begann.

Bei sommerlichen Temperaturen und herrlichem Sonnenschein machten sich am vergangenen Samstag Landjugendliche aus der gesamten Diözese auf den Weg zur Bahnralleye 2023. Nach einigen Jahren Corona-Zwangspause war die Stimmung ausgelassen und die zwölf Gruppen starteten voller Euphorie und Vorfreude an ihrem jeweiligen Heimatbahnhof auf selbstgewählten Strecken zum bis dahin noch geheimen Zielbahnhof. Dabei freuten sich die Verantwortlichen, die ihr Lager im Landjugendheim in Sontheim aufgeschlagen hatten, bereits am Vormittag über das ein oder andere sehr kreative Gruppenbild. Die Stimmung war unübersehbar gut und ausgelassen.

Bahnralleye, was ist das?

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der KLJB machten sich aber nicht einfach so auf den Weg, sie alle hatten ein Ziel: Auf dem Weg durch die Erfüllung von Aufgaben und das Beantworten von Fragen möglichst viele Punkte zu sammeln, um am Ende bei der zentralen Abschlussveranstaltung am Zielort eine möglichst gute Platzierung zu erreichen. Doch auch hier, wie so oft, wurde der olympische Gedanke sehr deutlich: Dabei sein ist alles! Der Spaß, das Gemeinschaftserlebnis und die ungezwungene Möglichkeit der Begegnung stand bei allen 90 Teilnehmer*innen zwischen 14 und 31 Jahren im Vordergrund. Die Verantwortlichen des organisierenden Agrarsozialen Arbeitskreis (kurz: ASAK) der

Passend zum Thema Essen und Ernährung wurden alle hungrigen Reisenden versorgt mit Wurst- und Käsesemmeln, konnten aber auch an einem Proberstand vegane Fleischersatzprodukte, verschiedene Milchalternativen, Lebensmittel aus Insekten und -für besonders Mutige- sogar unverarbeitete Insekten verkosten. Allerhand nützlicher Informationen, Tipps und Tricks rund um eine nachhaltige Ernährung stand den Jugendlichen ebenso zur Verfügung und die Standbetreuer*innen standen Rede und Antwort.

Den gemeinsamen Gottesdienst, der wie die gesamte Abschlussveranstaltung im Garten des Landjugendheimes abgehalten wurde, lehnte der Landjugendseelsorger Bernd Udo Rochna, der im Erstberuf selbst Lokführer war, thematisch an die Bahnralleye an. Dabei wurde aus aktuellem Anlass sowohl den Opfern des ICE-Unglücks von Eschede, das sich an diesem Tag zum 25. Mal jährte, als auch den Opfern und Helfer*innen des schweren Zugunglücks in Indien gedacht.

Zum Abschluss eines gelungenen Tages verabschiedeten sich die Organisator*innen mit der Ehrung der Sieger*innen. Dabei belegte die Gruppe der KLJB Nördlingen den dritten, die "Fruchtschnitten" [selbstgewählter Teamname] aus Legau den zweiten und die Gruppe aus Stöttwang den ersten Platz. Ein besonderer Dank gilt sowohl der KLJB aus Sontheim, für ihre Gastfreundschaft, als natürlich auch dem gesamten Organisationsteam.

Alle Gruppen machten sich in bester Stimmung gegen Abend wiederum mit der Bahn auf den Rückweg. Am Ende des Tages waren sich alle einig: Diese Bahnralleye war durchweg eine gelungene Veranstaltung – und alle Teilnehmer*innen freuen sich auf eine baldige Wiederholung.

Martin Bihlmayr



Obacht, Intercambio is!



Unter diesem Motto werden von 9. bis 30. August zehn Jugendliche und junge Erwachsene aus Bolivien bei der KLJB im Diözesanverband München und Freising zu Besuch sein. Im Abstand von zwei bis drei Jahren gibt es eine Begegnung zwischen bolivianischen Jugendlichen und den KLJBler*innen der Diözese München und Freising. Der Kontakt zwischen der KLJB München und Freising und bolivianischen Jugendgruppen besteht dabei schon seit rund 50 Jahren! Begegnung, Kennenlernen, miteinander das jeweilige Land entdecken und jede Menge Spaß – das alles ist der Intercambio. Ein

vielfältiges Programm ist für August 2023 geplant, bei dem alle KLJBler*innen und Interessierten ganz herzlich eingeladen sind. Du hast Lust, die schönsten Winkel der Erzdiözese München und Freising zu entdecken, am besten mit der KLJB? Dann wird der August 2023 dein Sommer. Ein Tag auf dem bayrischen Jakobsweg, Besichtigung der Allianz Arena, Schlauchbootfahren auf der Alz, ein bayrisch-bolivianischer Brauchtumsabend, Besichtigung eines Hopfenhofes und einer Brauerei. Das ist nur eine kleine Auswahl an Programmpunkten. Genauere Infos zum Programm und zur Anmeldung auf www.kljb-muenchen.de und auf Instagram. Ganz herzliche Einladung, beim Intercambio dabei zu sein, wenn es heißt: Bayern trifft Bolivien!

Maria Obermeier



Voi Vui Farb mit Inklusion



„Voi Vui Farb“ war das Thema des diesjährigen Pfingsttreffens der KLJB München und Freising, heuer das erste Mal als offiziell inklusives Zeltlager. Die Räumlichkeiten am Petersberg und wir als Verband können einen individuellen Bedarf verschiedener Menschen garantieren, so dass wirklich jede*r mitkommen kann.

Voi Vui Farb auch im Programm. Der Freitag startete mit gemeinsamem Aufbau und riesigen Partybrezen, abends klang nach einem Impuls der Tag am Lagerfeuer gemeinsam aus. Samstagvormittags gab es Gesprächskreise zu Themen wie Farbe in der Werbung, Interkultura-

lität, Proteste, Wahlalter 16 und Queerness. Weiter ging es mit verschiedensten Workshops: Actionpainting, Haarnadeln basteln, Inklusive Schnitzeljagd, Schuhplattln, Batiken, Escaperoom sind nur ein paar Beispiele der Workshopvielfalt.

Das Abendprogramm lieferte uns eine Improtheater-Gruppe mit anschließendem Lagerfeuer. Am Pfingstsonntag durfte der Gottesdienst natürlich nicht fehlen. So kamen sehr viele (ca. 200!) KLJBler*innen zusammen, um gemeinsam zu feiern. Anschließend startete die altbekannte Landkreis-Power-Show, bei der die Landkreise Spiele gegeneinander spielen, um am Ende die berühmte Tigerente zu gewinnen. Nach dem letzten Spiel standen die Gewinner*innen aus dem Landkreis Erding fest.

Da war das Pfingsttreffen dann auch schon wieder rum und alle kamen erschöpft, aber bereichert nach Hause.

Jakob Stadler



„Man lernt in den Verbänden größer zu denken.“

Bischof Voderholzer würdigt das Engagement der KLJB in der Diözese.

Im Gespräch des KLJB-Diözesanvorstands Regensburg mit Bischof Voderholzer würdigte der Bischof ganz ausdrücklich das Engagement der Verbände: sie erhalten und pflegen die Verbindung der Jugendlichen und mit der Kirche vor Ort. Ebenso wichtig ist ihm aber die Aufgabe gesellschaftlich-politisch aktiv zu sein. Und nicht zuletzt bieten Verbände die Chance die eigene Persönlichkeit zu entfalten: „Man lernt in den Verbänden größer zu denken.“



Bei den Themen wie Gendersensibilität oder der Segnung von homosexuellen Paaren blieben die unterschiedlichen Sichtweisen bestehen. Für Bischof Voderholzer ist das aber nicht das Ende des Gesprächs: „Ich bin bereit, mich jeder Debatte zu stellen“, versicherte er dem Vorstand.

Die Diözesanvorsitzende Daniela Kirchmeier stellte den Beschluss der letzten Diözesanversammlung „Katholisch – warum die KLJB der Kirche treu bleibt“ vor. „Die KLJB will die Jugendlichen ermutigen, trotz Gegenwind, sich innerhalb der Kirche und kirchlicher Verbände zu engagieren, erklärte sie das Anliegen. Vor allem die immer neu

auftauchenden Vorwürfe von Missbrauch und Vertuschung machen es jungen Menschen schwer, zur Kirche zu stehen. Der Bischof wies darauf hin, dass in der Kirche inzwischen sehr viel an Prävention passiere, sodass die Kinder und Jugendlichen hier sicher seien. Und auch was die Aufarbeitung betrifft, ist er überzeugt, das Mögliche getan zu haben, was die Vergangenheit betrifft und die aktuellen Fälle unnachlässig zur Anzeige zu bringen.

Die Schwierigkeit ist, dass an vielen Orten immer wieder neue Vorwürfe von lange zurückliegenden Vorkommnissen auftauchen. Diese Tatsache verdunkelt, dass die Kirche in ihrem Umkehrprozess weiter ist, als es viele wahrnehmen.



Christian Liebenstein

Landlust und verbandsbewusst



„Kirche aus Menschen“: eine Aufgabe bei der Schnitzeljagd

Den Auftakt der Sitzung des Diözesanausschusses 1/2023 der KLJB Regensburg in der Landvolkshochschule Niederalteich bildete eine digitale Schnitzeljagd, die es ermöglichte, in das ostkirchlich geprägte Vespergebet der Mönche vom Kloster Niederalteich hineinzuschnuppern und das besondere Gepräge dieses Ortes kennenzulernen. Sie endete mit einer Schöpfungsandacht – pünktlich zum Sonnenuntergang – an der Stelle der Donau, an der jedes Jahr von einem

ökumenischen Aktionskreis, der sich für die frei fließende Donau einsetzt, zusammen mit den Mönchen von Niederalteich die Donau gesegnet wird.

Die besondere Aufgabe des DA ist es ja, den Jahresabschluss des vergangenen Jahres anzunehmen und den Haushalt für das kommende Jahr zu beschließen. Bei der mittelfristigen Finanzplanung machte es Sorge, dass die Beitragserhöhung des Bundesverbandes den Mitgliedern vor Ort nicht leicht zu vermitteln sein wird. Es ist zu befürchten, dass manche Ortsgruppen weniger Mitglieder anmelden oder – wie es in anderen Verbänden bereits geschieht – ganze Ortsgruppen die KLJB verlassen und sich eine andere Struktur geben. Die bereits bestehende AG Verbandsentwicklung der KLJB Regensburg sucht nach Aktionen, um das Verbandsbewusstsein und den Zusammenhalt innerhalb der KLJB zu stärken.



Christian Liebenstein

Fahrt in den Europa-Park

Geburtstagsausflug der KLJB Würzburg



einigermaßen ausgeschlafen. Für alle Teilnehmenden gab es noch einen KLJB-Turnbeutel gefüllt mit einer Stärkung für den Tag und dem neuen KLJB-Freund*innenbuch.

Dann zogen alle in ihren Kleingruppen los um die Achterbahnen, Karussells und weiteren Attraktionen des Parks zu erkunden. Trotz teils langer Schlangen vor den Highlights wie Silver Star und Blue Fire und einigen Regenschauern kam der Ausflug super bei allen Teilnehmenden an. Gelobt wurden auch die vielen verschiedenen Shows im Park und die Dekoration, die einen mit wenigen Schritten in ein anderes Land versetzt. Nach zehn aufregenden Stunden machten wir uns müde, aber begeistert vom Tag auf die Heimreise.



Annika Lipp

Zur Feier des 75. Jubiläums der KLJB Würzburg hat der Diözesanvorstand eine gemeinsame Tagesfahrt in den Europapark als Dankeschön für alle aktiven Mitglieder organisiert. Los ging es am 22. April schon in den frühen Morgenstunden. Der Bus sammelte ab 5 Uhr in Schweinfurt und Würzburg alle 42 Teilnehmer*innen aus 6 Ortsgruppen ein, die den Großteil der vierstündigen Fahrt verschlafen. Pünktlich um 9 Uhr zur Eröffnung des Parks waren wir angekommen und alle

und Blue Fire und einigen Regenschauern kam der Ausflug super bei allen Teilnehmenden an. Gelobt wurden auch die vielen verschiedenen Shows im Park und die Dekoration, die einen mit wenigen Schritten in ein anderes Land versetzt. Nach zehn aufregenden Stunden machten wir uns müde, aber begeistert vom Tag auf die Heimreise.

Fotoshooting mit der KLJB Dellnhausen-Abens

Ganz großen Spaß hatte die KLJB-Ortsgruppe Dellnhausen-Abens (Landkreis Freising) bei den neuen Imagefotos der KLJB Bayern.



Nachdem die Ortsgruppe die Auslosung für das alle drei Jahre stattfindende Fotoshooting der KLJB Bayern gewonnen hatte und der Termin im September 2022 zweimal wegen Dauerregens ausfiel, klappte es Anfang Mai endlich. Auf die Gruppe warteten drei Fotoprofis, die „Wir bewegen das Land!“ in vielen Szenen umsetzten und die Gruppe eigene Ideen einbringen ließ.



Die neuen Imagefotos werden in den nächsten drei Jahren auf den Titelseiten der LandSicht, in Social Media und vielen Veröffentlichungen der KLJB Bayern zu sehen sein. Auch die sieben KLJB-Diözesanverbände können die neuen Imagefotos wieder für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen.



Heiko Tammerna

FRAGEN UND ANTWORTEN AN UNSERE ZWEI NEUEN KLJB-LANDESVORSITZENDEN

Name: Alexandra Schmid
Geburtstag: 26. Mai 1997
Heimatort: Außernzell im Landkreis Deggendorf
Beruf: Diplom-Verwaltungswirtin
Hobby Nr. 1: Gartln
Liebblings-Getränk: Rhabarberschorle



K – Ein guter Gottesdienst braucht das unbedingt?

Mitmachelemente. Ich freue mich immer, wenn ich bzw. alle Gläubigen in den Gottesdienst miteinbezogen werden. Wenn man z. B. eine Fürbitte laut aussprechen, etwas vor den Altar legen darf oder Kinder ein Predigtspiel gestalten. Dann fühle ich mich als Teil des Gottesdienstes und nicht nur als „Zuschauerin“. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl und auch die Beziehung zu Gott.

L – Warum lieber Land als Stadt?

Mein Garten und das Gefühl immer bei seinen Nachbarn nach einem Kilo Mehl fragen zu können. Ich mag es einfach, wenn ich aus dem Haus gehen kann und nicht gleich der Trubel der Stadt auf mich einprallt, wenn ich auch mal im Schlafanzug spazieren gehen kann. Und ich genieße es, dass man die Leute kennt, dass jede*r alles weiß oder zumindest wissen möchte, und wenn man im Supermarkt nach einer Stunde immer noch vor dem Gemüseregal steht, weil man lauter bekannte Gesichter trifft. Und dass man zusammenhält. Wenn jemand Hilfe braucht, dann ist man füreinander da und wenn der Verein eine Feier hat, dann geht man hin, damit diese auch ein Erfolg wird.

J – Dein erster Abend in der KLJB?

Das Nachtreffen der Romwallfahrt mit anschließender Landjugendparty. Durch die gemeinsame Reise hatten sich schon einige Freundschaften entwickelt und wir Neuen wurden gleich herzlich in der Gemeinschaft aufgenommen. Seitdem bin Feuer und Flamme für diesen Verband.

B – In der Politik möchtest du was als Erstes bewegen?

Weniger Egoismus und Profitorientierung. Mehr Rücksichtnahme und Nächstenliebe. Ich würde mir wünschen, dass die Politik mehr Rücksicht aufeinander und auf unsere Umwelt nimmt, damit wir in einer guten Gemeinschaft leben können, in der sich alle Menschen wohlfühlen können.

Name: Raphael Derfuß
Geburtstag: 1. April 1999
Heimatort: Hetzles (Tor zur Fränkischen Schweiz bei Forchheim)
Beruf: Pastoralassistent
Hobby Nr. 1: Mountainbiken
Liebblings-Getränk: Bleifreies Weizen



K – Ein guter Gottesdienst braucht das unbedingt?

... ganz viel gute Musik! Denn wie Augustinus sagt: Wer singt, betet doppelt. Und wenn dann Jesus das Zentrum ist, die Themen von heute angesprochen werden, lebendig gefeiert wird und wir Menschen im Gottesdienst leben, lachen und uns Liebe schenken, dann spüre ich, dass Gott auch heute noch in seiner Kirche wirkt und in uns allen Wunder tut!

L – Warum lieber Land als Stadt?

Ganz klar: Natur, Lebensgefühl und Tradition ... alles einen Tick langsamer, bescheidener und mit mehr Herz. Am Land kann man allein sein und die Natur genießen. Man spürt aber genau so, dass man nie allein gelassen wird, dass aufeinander geschaut wird und man sich gegenseitig hilft. Und das Beste: ganz klar die Feste! Landleben ist für mich Tradition, Herz und Heimat in der Natur & unter den Menschen!

J – Dein erster Abend in der KLJB?

Mein erster Abend auf meiner Jugendleiterausbildung der KLJB wurde zu fast 72h ohne Schlaf, ABER mit viel Spaß, Freundschaft und Gesprächen über Gott und die Welt!
 Kurz: KLJB-Feeling pur!

B – In der Politik möchtest du was als Erstes bewegen?

Mir ist es wichtig, eine gesunde Debatten- und Streitkultur aufzubauen. Beide können uns helfen, eigene Meinungen zu reflektieren, Entscheidungen wieder für die Sache und für die Menschen zu treffen und dadurch Populismus und politischen Extremen jede Grundlage zu entziehen.

HERZLICH WILLKOMMEN UND ABSCHIED!



Rebecca Bußmann (24) ist neue Referentin für AVÖ (Agrar, Verbraucherschutz und Ökologie). Sie schloss nach einem Biologie-Studium in München gerade ihr Master-Studium in Göteborg ab. Rebecca wird zuständig für z.B. den AK LÖVE und die Arbeit der KLJB Bayern im „grünen Bereich“ von Landwirtschaft, Ökologie, Verbraucherschutz und Energie sowie für die Arge Landjugend im Bayerischen Bauernverband.

Neuer Theologischer Bildungsreferent ist Marcus Grabisch (34). Er stammt aus Mecklenburg und schließt nach einem Theologie-Studium und ersten beruflichen Stationen in Bayern gerade ein Bachelor-Studium „Education“ in Augsburg ab. Marcus war u.a. bereits in theologischen Podcasts aktiv und wird zukünftig zuständig für z.B. den AK Glaube und Leben und damit die theologische und pastorale Arbeit der KLJB Bayern sowie die bekannten Werkbriefe im Landjugendshop der KLJB Bayern.



Wieder zurück aus der Elternzeit ist im Sekretariat Verband der Landesstelle unsere Kollegin Stefanie Hennrichs, geb. Pretschuh – sehr schön Stefanie, dass du wieder bei uns im Team bist und gemeinsam mit Martina Stapfer für alle Service- und Layout-Fragen zur Verfügung stehst!



DANKE FRANZ WIESER!

Ein großes DANKE gab es für unseren AVÖ-Referenten Franz Wieser, der nach über sieben Jahren an der Landesstelle ausscheidet und von uns verabschiedet wurde, hier mit der zuständigen Landesvorsitzenden Antonia Kainz - mit vielen Erinnerungen und Anekdoten, bester Pizza und Biobier, mit Piñata und Fotos - und vor allem für immer Dankbarkeit und Respekt für deine großen Leistungen im Bereich Agrar-Verbraucherschutz-Ökologie und für den AK LÖVE - es war uns immer ein Fest mit dir, Franz, und wir sehen Dich bei Naturland gewiss wieder!

